

Die drei Phasen bei GFK-plus

Phase 1: Die Vorbereitung

Man kann von 3 Abschnitten sprechen, wenn man GFK-plus einführt. Zuerst schaut man sich das bestehende System und den Zustand des Teams an. Sind alle einigermaßen in Frieden miteinander? Gibt es zu viele Spannungen, dann wird man den Boden für GFK-plus erst einmal vorbereiten müssen, denn ein ausreichender Frieden ist unerlässlich. Will das Team nur einen kurzen GFK-plus-Impuls, oder reichen sogar die GFK-plus Elements, also kleine Tricks und Tools von GFK-plus? Im Zweifelsfall kann man auch einfach mal beginnen und wird dann eh sehen, was gelingt und was man nachbessern muss. Was ist das Niveau, bei dem alle mit können?.

Die Vorbereitung sollte mit einer klaren Entscheidung für einen Versuch mit GFK-plus enden. Ohne eine klare Entscheidung bleibt nämlich alles vage und der nötige Wechsel des Mindsets ist kaum vorstellbar. Bei den GFK-plus Elements ist das allerdings nicht erforderlich

Phase 2: Die Einführung von GFK-plus im Spielmodus

In diesem Abschnitt erprobt man GFK-plus oder einige GFK-plus Elements. Das System befindet sich im Spiel- und Experimentiermodus. Nach und nach wird den Leuten klar, wie ein GFK-plus Team funktioniert und wie man selbst in so einem Team agiert. Man beginnt das Miteinander generell mit neuen Augen zu sehen. Mehr und mehr wird man sich der eigenen Lebendigkeit und der eigenen Ziele bewusst.

Phase 3: Der Kulturwandel

Schritt um Schritt beweist sich die Effizienz von GFK-plus im realen Alltag. Die Teammitglieder denken anders, fühlen anders und handeln anders. Neue Fähigkeiten werden wirksam, das Team ist freier, offener und engagierter. Durch die Selbstordnungskräfte justiert sich das Miteinander und die Teamstruktur. Schwächen in Konzepten und Projekten treten offener in Erscheinung und können deshalb korrigiert werden. Persönliche Stärken und Neigungen zeigen sich und werden wirksam. Kreative Neuerungen finden statt. GFK-plus beweist sich auf eine unaufdringliche Weise im Alltag.

Checkliste

Phase	Vorbereitung	GFK-plus	Bemerkungen zur Praxis
1 Einstieg	Ist genug Friede im System? Konflikte im Team klären (ev. mit der klassischen Gewaltfreien Kommunikation).	Das bestehende System betrachten. Gemeinsame Entscheidung des Teams zu GFK-plus	Vorgang: z.B. Linie auf den Boden malen – eine Seite für das alte System, eine für GFK-plus zum Ausprobieren. Wer geht über die Linie?
2 Experiment	Die Webseite ansehen. Die Vorbereitungskarten und den 4-Schritte-Kreis durchgehen. Eventuell einen Vortrag über GFK-plus abhalten oder um einen solchen ansuchen.	Mit dem 4-Schritte-Kreis einen Beispielprozess durchspielen. Das eine oder andere Tool lernen und ausprobieren, wenn es gebraucht wird. (siehe weiter unten)	Onlinekurse „Easy Start“ und „System & Mensch“ empfehlen, App installieren, sich aus dem Shop Gratismaterial runterladen. Sich vielleicht runde Fußmatten zulegen und den Vier-Schritte-Kreis auf den Boden auslegen.
3 Projekt	Ein erstes GFK-plus Projekt von denen auswählen lassen, die an GFK-plus im Alltag interessiert sind.	Sich etwas für das Team Passendes für jedes GFK-plus Feld überlegen. In kurzen regelmäßigen Sitzungen die 4 GFK-plus Felder durchgehen (Nicht unbedingt auf Matten, denn das ist nur eine Hilfe zum Verständnis des Prozesses). Eventuell für Feld 1 und 3 kleine „Rituale“ entwickeln und sich passende Tools für Feld 2 und 4 suchen.	Eventuell Teilnahme an den öffentlichen Videokonferenzen oder um eine eigene private Videokonferenz ansuchen. Hilfe bei den GFK-plus Hotspots suchen, wenn es mal klemmt. Entspannt experimentieren.

Was solltest Du kennen, um mit GFK-plus beginnen zu können:

- | Den Unterschied zwischen dominante, einem funktionale und fürsorglichen Systemen (Webseite, Buch und Vorbereitungskarten S1, S2, S2)
- | Den 4-Schritte-Kreis (Webseite, Buch, App, Basiskarten B1, B2)
- | Die wichtigsten Tools (Buch, App, Toolkarten T1.1, T2.1)
- | Einige Zusatzaspekte (Buch, App, Zusatzkarte Z2, Z4)